

Einführung in den Propheten Micha

Marcus Heckerle, März 2018

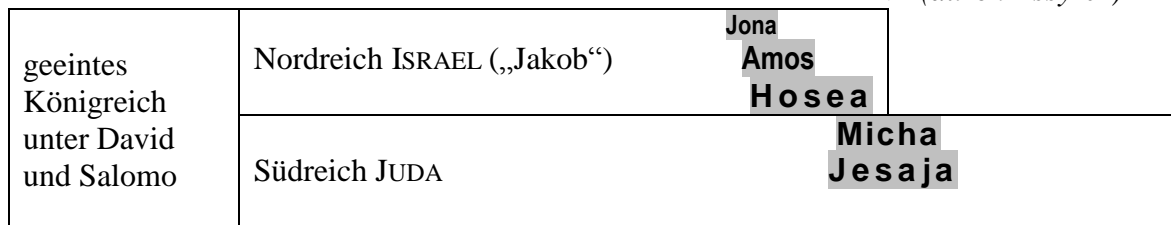
Grobgliederung des Buches¹

- Mi 1-2 Gott richtet sein Volk, und er errettet es
- Mi 3-5 Anklagereden gegen gottvergessene Leiter. Ein gerechter Herrscher kommt!
- Mi 6-7 Hoffnung in der Dunkelheit: Auch im Finstern ist der Herr mein Licht

Zeitliche Einordnung des Wirkens von Micha

Mi 1,1: *Das Wort des Herrn, das an Micha aus Moreshet erging in der Zeit, als Jotam, Ahas und Hiskia Könige von Juda waren; er hörte es in Visionen über Samaria und Jerusalem.* → mind. 732-715
max. 750-690

722 Untergang Samarias
▼ (durch Assyrer)



▲ Reichsteilung 931

▲ Zerstörung Jerusalems 586
und Babylonisches Exil

Micha – ein Zeitgenosse Jesajas

Neben zahlreichen inhaltlichen Berührungspunkten von Micha und Jesaja (u.a. Vorwürfe gegen soziale Sünden der Oberschicht, Vorhersage der Zerstörung Jerusalems, Ankündigung eines Davidnachkommens als Heilsbringer und des zukünftigen Heils auf dem Zion, die Erwartung einer Wegführung nach Babel und Sammlung der Israeliten, sowie die Ankündigung einer endzeitlichen Verwüstung der Erde²) gibt es eine größtenteils wörtliche Übereinstimmung von **Mi 4,1-5** mit **Jes 2,2-5** (Mi 4,4.5a sind Sondergut, und Mi 4,5b entspricht Jes 2,5 nur sinngemäß); die Entstehungsgeschichte hierzu ist ungeklärt.

Wirkgeschichte des Propheten Micha

Im Jahr 609 v.Chr. zitieren die Ältesten in Jerusalem Micha 3,12 (Jer 26,17-19) und die positive Wirkung, die Michas Drohwort auf den König Hiskia hatte (vmtl. im Zusammenhang mit der Belagerung Jerusalems durch den Assyrer Sanherib im Jahr 701, vgl. Jes 36-39)

Inhaltliche Rückbezüge auf die Tora (fünf Bücher Mose)³

- Mi 2,2 10. Gebot (2.Mo 20,17)
- Mi 2,10 „Ruheort“ (5.Mo 12,9)
- Mi 6,4f; 7,15 Anspielungen auf Ereignisse des Exodus und der Wüstenwanderung
- Mi 6,14f Rückgriff auf die „Bundesflüche“ (vgl. 5.Mo 28,38-40)
- Mi 7,20 Erwählung der Erzväter

¹ nach Manfred Dreytza, Buch Micha (Edition C, AT 40), Witten, 2009 S.72f.; alternative Einteilung: Kap. 1-3 / 4-5 / 6-7 (vgl. Dreytza, S.79f.)

² vgl. Dreytza, S.56f. Belegstellen: Mi 2,1; 2,11; 3,12; 5,1-3; 4,1-5; 4,10; 5,2; 7,13/ Jes 5,8ff; 32,12-14; 7,14; 9,5; 2,1-4; 24,23; 39,5-7; 11,12; 24,1ff

³ Dreytza, 54f.